

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 2: **Geschäftshäuser = Immeubles commerciaux = Commercial buildings**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Punkt auf dem i

egro 1-Griff-Mischer

egro 1-Griff-Mischer

die formschöne Armatur,
sollte in keinem modernen
Badezimmer fehlen
und kann gegen jede
normale Mischbatterie
ausgetauscht werden

die Armatur der
Zukunft!

spart Wasser —
vom ersten Augenblick an
die gewünschte Temperatur

spart Zeit — kein
langes Ausprobieren der
Einstellung; ein Griff
genügt

spart Ärger —
Wassermenge und -tempe-
ratur bleiben konstant

spart Geld —
geringere Anschaffungs-
kosten, einfache Montage

egro

egro

ins perfekte Badezimmer



SANITAS AG. Sanitäre Apparate en gros

ZÜRICH

Limmatplatz 7

BERN

Effingerstrasse 18

ST. GALLEN

Sternackerstrasse 2

BASEL 12

Kannenfeldstrasse 22



Nütze den Raum

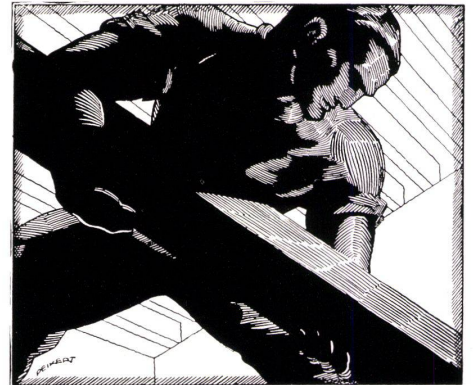
ESBA-Pat. Wohnraumfenster

Neueste
Konstruktion von
Wohnraum-
und Dachfenstern
mit konstanter
Entlüftung
Ateliers, Bad
Treppenhäuser,
Garagen, WC
Lagerhäuser usw.

Verlangen Sie
Prospekte und weitere Auskünfte
bei

**Emil Schwertfeger
Basel**

Pfeffingerstr. 82 Telefon 061/34 80 57



Baukredite
Hypothesen

Solid Bauen

durch rechtzeitige Sicherung der
Finanzierung

Als älteste schweizerische

Hypothesenbank

beraten wir Sie gerne und unverbindlich
in allen einschlägigen Fragen

BANK LEU & CO. AG., ZÜRICH

Bahnhofstrasse 32 Telefon 051 23 16 60

Filialen: Stäfa und Richterswil



Gezwirnt ist stärker!

Jede Hausfrau weiss, dass die Zwirnung dem Faden die Stärke gibt. Der Zwirnung verdankt auch das Helvetia-Geflecht seine ungewöhnliche Stärke. In Sekundenschnelle zwirnt eine Spezialmaschine die gegen Witterungseinflüsse behandelten Drähte und windet sie unverrückbar um ihre gewellten Träger. Jedes Viereck ist eine unverschiebbare Einheit im Geflecht, was dem Zaune eine hohe Lebensdauer und bleibende Straffheit sichert.

Alleinfabrikant
EMIL HITZ
Fabrik für Drahtgeflechte
Zürich 3

Grubenstr. 29, Tel. (051) 33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgasse 40, Tel. (061) 32 45 92

GEBERIT



Ein wichtiger Beitrag in der Lärmbekämpfung im Wohnungsbau ist mit dem Einbau des hochwirksamen GEBERIT-Geräuschdämpfers in die tiefhängenden GEBERIT-Spülkasten realisiert worden. Hunderttausende von WC-Anlagen in Hotels, Krankenhäusern, Hochhäusern, Wohnsiedlungen und Eigenheimen bestätigen:

GEBERITspülto ohne Lärm

Dir. H. Graf, Stadttheaterdirektor, Zürich, Dr. O. Wälterlin, Direktor des Schauspielhauses, Zürich, Dr. H. Curjel, Zollikon, und Theo Otto, Bühnenbildner, Zürich. Zur Prämierung von sechs bis zehn Entwürfen stehen Fr. 80 000.- zur Verfügung. Fr. 30 000.- sind für sechs bis acht Ankäufe ausgesetzt. Zu studieren ist ein Theater mit 1400 Sitzplätzen, Publikumsteil, Grenzzone mit Orchesterraum, Bühnen- und Betriebskomplex, Hauswerkstätten, Garderoben und Aufenthaltsräume, Proberäume, Direktion und Verwaltung. Angefordert werden Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200, Perspektive des Zuschauerraumes, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsberichte für das Theater und für die städtebauliche Lösung. Die Beurteilung soll in zwei Stufen erfolgen. Nachdem die nicht zur Prämierung bestimmten Projekte ausgeschieden worden sind, werden die Verfasser der verbleibenden Projekte durch einen Notar aufgefordert, ihr Projekt mit Grundriß, Schnitt und Modell des Zuschauerraumes mit Bühne im Maßstab 1:100 zu ergänzen, wofür 1000 Fr. ausbezahlt werden.

Abgabetermin 31. Oktober 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 100.- auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastr. 7, bezogen werden. Der Betrag wird zurückerstattet, sofern die Unterlagen bis Ende Juli 1960 zurückgegeben werden oder ein programmgemäßer Entwurf eingereicht wird.

Entschiedene Wettbewerbe

Schulhaus Märstetten

Projektauftrag an vier Architekturbüros. Die Expertenkommission, in der Prof. A. Roth, Zürich, R. Stukert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, und H. Hotz, Märstetten, mitwirkten, empfiehlt der Behörde einstimmig, das Projekt von J. Strasser, Wetzikon, ausführen zu lassen.

Kirchliche Bauten auf dem Roßfeld in Bern

Ergebnis: 1. Preis, Fr. 4400.-: Willy Frey, Bern, Mitarbeiter Daniel Reist, Bolligen. 2. Preis, Fr. 3200.-: Walter Jaberg, Bern. 3. Preis, Fr. 3000.-: Ernst Vifian, Bern. 4. Preis, Fr. 2200.-: Heinz Schenk, Mitarbeiter, Peter Schwab, Bern. 5. Preis, Fr. 1800.-: Fritz Neuenschwander, Bern. 6. Preis, Fr. 1400.-: Walter von Gunten und Alphonse Delley, Bern. Ankauf Fr. 800.-: Moser & Weber, Mitarbeiter Roger Dubler, Bern. Ankauf Fr. 700.-: Henry Daxelhofer, Mitarbeiter H. U. Kropf, Marcel Ott, Walter Vogel, Bern. Ankauf Fr. 500.-: Pierre Pécaut, Bern. Ankauf Fr. 500.-: Lienhard & Strasser, Mitarbeiter Marcel König, Hans Flückiger, Bern.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei höchstprämiierten Entwürfe mit Projektierungsaufträgen zu betrauen.

Seeufergestaltung zwischen Chamberonne und Ouchy in Lausanne

27 Entwürfe. 1. Preis, Fr. 5000.-: E. Mamin, H. Vuilleumier. 2. Preis, Fr. 4900.-: A. Pahud, I. Ferrari, J. Chatelan. 3. Preis, Fr. 4300.-: A. Pilet. 4. Preis, Fr. 4200.-: W. Aebi, B. Hoesli. 5. Preis, Fr. 4100.-: R. und E. Guyer, M. Pauli, A. Volland.

6. Preis, Fr. 4000.-: J. P. Larizzari. 7. Preis, Fr. 3500.-: P. G. Fischer, R. G. Racine, R. R. Schaffert, S. G. Scolari. Ankauf, Fr. 3000.-: F. Aubry, M. Lévy, J. Lonchamp, A. Plancherel, C. Wasserfallen. Ankauf Fr. 2000.-: R. Keller, Schaffner & Schlup, E. Musy, P. Baud, B. Schmid, P. Daves.

Doppel-Turnhalle in Konolfingen

Engerer Projektwettbewerb unter vier Architekten. Im Preisgericht waren folgende Fachleute tätig: H. Türler, Kantonsbaumeister, Bern; F. Hiller, alt Stadtbaumeister, Bern; E. Hostettler, Architekt, Bern; H. Müller, Architekt, Burgdorf. Neben einer festen Entschädigung von je Fr. 800.- sind noch folgende Preise zuerkannt worden:

1. Preis, Fr. 1000.-: Peter Indermühle, Bern. 2. Preis, Fr. 900.-: Werner Küenzi, Bern. 3. Preis, Fr. 500.-: Hans Wüthrich, Konolfingen. 4. Preis, Fr. 400.-: Hans Klein, Konolfingen.

Projektwettbewerb für eine neue Schulanlage mit Turnhallen an der Alleestraße in Biel-Madretsch

Das Preisgericht hat im Projektwettbewerb für eine französische Sekundarschule mit Aula und zwei Turnhallen sowie für eine später an Stelle des alten Schulhauses zu erstellenden Primarschule folgenden Entscheid getroffen:

1. Rang, 1. Preis, Fr. 4500.-: Hohl & Bachmann, Architekten, Biel.
2. Rang, 2. Preis, Fr. 4000.-: Werner Schindler, dipl. Arch. SIA, Biel. Mitarbeiter: Edouard Furrer, dipl. Arch., Biel.
3. Rang, 3. Preis, Fr. 3700.-: Claude Leuzinger, dipl. Arch. SIA, Tramelan.
4. Rang, 4. Preis, Fr. 3000.-: Hansruedi Lanz, Architekt, Lyß.
5. Rang, Ankauf, Fr. 1200.-: Fritz Bühler, Architekt, Biel.
6. Rang, 5. Preis, Fr. 2500.-: Pierre Hefti, dipl. Arch. SIA, Biel, und Benoît de Montmollin, dipl. Arch. SIA, Biel.
7. Rang, 6. Preis, Fr. 2300.-: Baumann & Tschumi, dipl. Architekten SIA, Biel.

Neues Realschulhaus Buchs SG

In einem engern, unter acht Teilnehmern durchgeführten Projektwettbewerb fällte das Preisgericht, in dem E. Brantschen, St. Gallen, Dr. Th. Hartmann, Chur, und C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, als Fachpreisrichter und F. Engler, Wattwil, als Ersatzmann mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis, Fr. 2500.-, mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: H. Riek und Sohn, St. Gallen. 2. Preis, Fr. 1000.-: W. Gantenbein, Zürich und Buchs SG. 3. Preis, Fr. 500.-: Ch. Vetsch, Buchs SG. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 500.-.

Katholisches Pfarreiheim in Winterthur

14 Entwürfe. 1. Preis, Fr. 2300.-: Ernst Grünenfelder, Winterthur. 2. Preis, Fr. 2100.-: Alfred Kläiber, in Firma Kläiber & Affeltranger, Winterthur. 3. Preis, Fr. 2000.-: Julius Buzdygan, Uster. 4. Preis, Fr. 1100.-: M. Lechner und W. Philipp, in Firma Guhl & Lechner & Philipp, Winterthur und Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser aller vier Entwürfe mit der Überarbeitung zu beauftragen.